



Zeit bleibt wertvoll

## Genossenschaft KISS Stäfa / Stand 01.09.2020

Hier finden Sie Antworten zu Fragen, die uns häufig gestellt werden. Zögern Sie nicht, die Koordinatorinnen, die Geschäftsleitung oder den Präsidenten anzusprechen – wir sind für Anregungen oder Fragen offen und freuen uns über Ihr Interesse.

### Die Mitgliedschaft

*Kann ich Mitglied werden, auch wenn ich keine Zeit habe aktiv mitzumachen?*

Sie können unsere Genossenschaft durch eine Mitgliedschaft ideell unterstützen und allenfalls später als Gebende oder Nehmende aktiv werden.

*Was kann ich tun, wenn ich die Mittel für einen Anteilschein nicht habe und dringend auf Unterstützung angewiesen bin?*

Die Genossenschaft hat ein Spendenkonto eingerichtet, von dem Anteilscheine unter speziellen Bedingungen finanziert werden können. Melden Sie sich bei der Geschäftsstelle. Wir geben Ihnen gerne Auskunft, welches die Voraussetzungen dafür sind. Ihre Informationen behandeln wir vertraulich.

*Kann ich nehmendes Mitglied werden und Unterstützung bekommen, auch wenn ich kein Stundenguthaben aufweise?*

Ja, das ist ohne weitere Bedingungen möglich, sofern wir jemanden finden, der oder die für die nachgefragten Dienstleistungen qualifiziert ist. Es ist bei uns wie damals bei der Einführung der AHV: Die erste Generation bekommt eine Leistung, ohne dafür bezahlt zu haben.

*Was macht die Genossenschaft mit meinem Anteil von 100 Franken?*

Dieses Geld darf nicht für die laufenden Betriebskosten verwendet werden, sondern bleibt als Genossenschaftskapital stehen. Wenn ein Mitglied austritt, bekommt es die 100 Franken wieder zurück.

### Die Finanzierung der Betriebskosten

*Für welche Aufgaben braucht die Genossenschaft finanzielle Mittel?*

Die Betriebskosten der Genossenschaft belaufen sich in der Aufbauphase der ersten drei Jahre auf rund 60'000 – 70'000 Franken pro Jahr. Die Geschäftsleitung ist in Teilzeit tätig und wird später entlohnt. Die Löhne entsprechen den Benevol-Richtlinien. Was die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle über ihr vereinbartes Pensum hinaus arbeiten, bekommen sie als KISS-Stunden gutgeschrieben. Der Vorstand und der Beirat arbeiten ehrenamtlich. Neben Lohnkosten entstehen Kosten für Miete, Aktivitäten, Drucksachen, Software, Werbung etc.

*Wer finanziert die Betriebskosten der Genossenschaft?*

Eine grosse Herausforderung ist die Finanzierung der drei Jahre dauernden Aufbauphase. Im Moment sind wir in Verhandlung mit Sponsoren und Firmen.

*Was kann ich als Mitglied oder Privatperson tun, um KISS finanziell zu unterstützen?*

Jeder Franken an Spenden ist uns willkommen. Auch in der Region Zürichsee gibt es Menschen, die wenig verdienen (z.B. Sozialhilfe-, IV- und Ergänzungsleistungs-bezüger). Damit diese ebenfalls Mitglied werden können, nimmt die Geschäftsstelle gerne Spenden für deren Genossenschaftsanteil entgegen.

Anstelle von Geburtstagsgeschenken für einen runden Geburtstag können Sie beispielsweise auch Freunde bitten, KISS Stäfa zu begünstigen.

### Das persönliche Aufnahmegespräch

*Wieso braucht es einen Vertrag zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied?*

Der Vertrag ist eine formelle Beitrittserklärung zur Genossenschaft. Er beinhaltet vor allem Versicherungs- und Datenschutzthemen. Das Mitglied geht keine weitergehende Verpflichtung ein, kann jederzeit eine aktive Mitbeteiligung unterbrechen und zu jedem Zeitpunkt den Austritt geben. KISS andererseits ist ebenfalls in einem rechtlichen Sinne nicht verpflichtet, Einsatzmöglichkeiten zu schaffen, falls keine geeignete Person gefunden werden kann.

### *Wieso braucht es ein Aufnahmegespräch?*

Die KISS-Idee lebt ganz entscheidend von persönlichen Kontakten sowohl zum Team der Geschäftsstelle wie auch innerhalb der Mitglieder. Durch das Aufnahmegespräch lernt die zuständige Koordinatorin Sie kennen, nimmt alle Personalien auf und klärt im Detail ab, welche Bedürfnisse Sie genau haben – d.h. um Dienstleistungen zu geben und/oder zu nehmen. Alle diese Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

### *Wieso findet das Aufnahmegespräch in der Regel im privaten Umfeld des künftigen Genossenschafts-Mitglieds statt?*

Insbesondere für betagte und unterstützungsbedürftige Nehmende ist es wichtig, die genauen Lebensumstände und Art/Umfang der gewünschten Unterstützung fundiert zu klären. Dadurch ist es den Koordinatorinnen möglich, massgeschneiderte Tandem-Partnerinnen und - Partner als Unterstützung zu finden.

Wenn das Aufnahmegespräch nicht in den eigenen vier Wänden gewünscht wird, kann dieses auch an einem anderen Ort Ihrer Wahl stattfinden.

### **Die Arbeit der Koordinatorinnen**

#### *Wieso braucht es Koordinatorinnen?*

Die Arbeit der Koordinatorinnen ist das eigentliche organisatorische Herzstück des KISS-Modells. Sie kennen alle Mitglieder persönlich und schaffen durch diese Kontakte eine Vertrauensbasis, auf der die Vermittlung von Gebenden und Nehmenden (Tandems) aufbaut.

Sollten die Tandems aus irgendeinem Grund neu zusammengesetzt werden, so vermitteln sie diskret und mit grossem Einfühlungsvermögen auf beiden Seiten. Durch die Präsenz der Koordinatorinnen an wichtigen Veranstaltungen und Treffen, wie zum Beispiel den monatlichen Kaffeetreffen, können sie in lockerem Austausch Gebende und Nehmende miteinander bekannt machen.

Die Koordinatorinnen sind durch ihre Nähe zu den Mitgliedern am Puls des Geschehens und melden der Geschäftsleitung sowie dem Vorstand die Anliegen der Mitglieder. So ist es den Leitenden möglich, auf Entwicklungen zu reagieren und die Angebote den Bedürfnissen der Genossenschafts-Mitglieder anzupassen.

### **Die Tandem-Bildung**

#### *An wen wende ich mich, wenn ich eine Dienstleistung wünsche?*

Erste Anlaufstelle für eine Dienstleistung ist die Koordinatorin, welche das Aufnahmegespräch geführt hat. Sie kennt alle Mitglieder persönlich und prüft, ob jemand Geeigneter im Pool verfügbar ist.

#### *Was ist ein Tandem genau und wie wird es gebildet?*

Die Tandems sind die Basis des Gebens und Nehmens im KISS-Kreis. Die Koordinatorinnen suchen gemeinsam im Mitgliederpool zueinander passende Personen. Das Tandem wird durch die Koordinatorin zusammengeführt und betreut.

So läuft es bei der Tandembildung im Detail ab: Nehmende und gebende Mitglieder werden telefonisch angefragt. Die Koordinatorin beschreibt – noch ohne Namensnennung – das Profil der betreffenden Mitglieder. Wenn beide Mitglieder mit der Tandembildung einverstanden sind, werden die Namen gegenseitig bekanntgegeben und ein erster Termin beim nehmenden Mitglied vereinbart.

Das erste Treffen wird durch die betreuende Koordinatorin geleitet und die Art der Dienstleistung sowie der Zeitrahmen werden gemeinsam definiert. Daraus resultiert eine mündliche Vereinbarung. Die Rollen des Gebenden und des Nehmenden werden dabei klar festgelegt.

Aufgrund mehrjähriger Erfahrung von bestehenden KISS Organisationen ist es von Vorteil, wenn die potenziellen Tandem-Partner vor dem ersten Treffen noch keine konkreten Abmachungen treffen.

Die betreuende Koordinatorin begleitet das Tandem, nimmt sporadisch Kontakt mit den Tandempartnern auf und schlägt allfällige Anpassungen vor. Mitglieder können sich jederzeit mit Fragen/Problemen an die zuständige Koordinatorin wenden.

Geht der Einsatz zu Ende, nimmt die Koordinatorin Rücksprache mit beiden Tandempartnern, holt das Feedback über den Einsatz ein und beendet diesen offiziell.

### *Bekomme ich sofort nach meiner Aufnahme Einsatzangebote?*

Grundsätzlich ist die KISS Genossenschaft keine Notfallorganisation.

Je nach Anteil der Gebenden und Nehmenden unter den Mitgliedern und je nach den jeweiligen Bedürfnissen kann es kurzfristig zu Einsätzen kommen oder auch länger dauern, bis Angebot und Nachfrage zusammenpassen.

KISS Stäfa ist noch in der Aufbauphase (Stand September 2020). Es dauert erfahrungsgemäss zwei bis drei Jahre, bis sich Angebot und Nachfrage angeglichen haben bzw. das Verhältnis Gebende/Nehmende passt.

Die Koordinatorinnen tun ihr Möglichstes, um massgeschneiderte Tandems zu bilden. Auch der Vorstand passt seine Öffentlichkeitsarbeit dem Ausgleich von Gebenden und Nehmenden an.

### *Was mache ich, wenn ich Probleme mit einer Tandem-Partnerin habe und sie nicht selber darauf ansprechen will oder die Zusammenarbeit beenden möchte?*

Für die Qualität eines Austausches in einem Tandem sind grundsätzlich die beiden Tandem-Partner verantwortlich. Können/wollen zwei Tandem-Partner offene Fragen oder Schwierigkeiten nicht direkt ansprechen, so steht die zuständige Koordinatorin für vertrauliche Gespräche oder für eine Vermittlung zur Verfügung. Ebenso wird die Koordinatorin aktiv, wenn sich die Bedürfnisse ändern, die Dienstleistungen angepasst werden sollten oder ein Partner – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr passt.

Die Koordinatorin hat Erfahrung mit solchen Situationen und sichert allen Beteiligten Respekt und strengste Diskretion zu.

### *Gibt es auch Tandems mit mehreren Mitgliedern?*

Es ist möglich, dass zwei oder mehrere Gebende eine Nehmende unterstützen. In diesem Fall ist das Vorgehen und Abrechnen der Einsatzstunden genau gleich wie bei Zweier-Tandems.

Wenn beispielsweise eine Gebende mit zwei oder mehr Nehmenden eine Spielrunde oder eine Yogastunde durchführt, dann werden der Gebenden die geleisteten Stunden gutgeschrieben und den Nehmenden je nach Teilnehmerzahl anteilmässig belastet. Beispiel: X moderiert ein Literatur-Treffen und wendet für die Vorbereitung und die Moderation 5 Stunden auf. Teilnehmende sind 5 Mitglieder, denen je 1 Stunde belastet wird.

### *Gibt es auch einmalige Einsätze?*

Es gibt zahlreiche einmalige oder kurzzeitige Einsatzmöglichkeiten, zum Beispiel für den Transport eines Möbelstücks, oder das Hüten einer Wohnung während einer Ferienabwesenheit.

### *Weshalb kann ich nicht selber ein Tandem bilden und muss dafür die Koordinatorin beiziehen?*

Hohe Qualität und Verbindlichkeit unter harmonisierenden Tandempartnern steht an oberster Stelle unseres Tuns. Deshalb ist es wichtig, dass die Koordinatorinnen die Übersicht über alle Tandems behalten und mithelfen können, Qualität zu gewährleisten. Aus diesem Grund sind sie beim Kennenlernen bzw. ersten Einsatz der Tandem-Partner persönlich anwesend.

## **Die Stunden-Guthaben**

### *Gibt es eine Garantie, dass ich die angesammelten Stunden dereinst wieder einlösen kann?*

Wie in den Statuten festgehalten, gibt es keine rechtliche Garantie. Dies würde Rückstellungen in Millionenhöhe, später bei schweizweiter Verbreitung von KISS, in Milliardenhöhe bedingen, für die weder der Staat noch die KISS-Genossenschaft/en die Mittel aufbringen können.

Das ganze Modell basiert auf dem Willen der jeweiligen Gremien und Genossenschafter jeder Generation, diese zukunftsweisende 4. Säule aufzubauen und am Leben zu erhalten.

Wir vertrauen auch darauf, dass die Gebenden einen wichtigen Teil des „Gewinns“ aus den geleisteten Stunden in Form von sinnvoller Arbeit, dem Schaffen eines erweiterten Kontaktnetzes und dem Zuwachs an neuen Lebenserfahrungen, bereits bekommen haben.

### *Wie trage ich die Stunden in die Einsatzliste ein?*

Eine Musterliste finden Sie in diesen Unterlagen. Die Koordinatorinnen zeigen Ihnen beim Aufnahmegespräch gerne mündlich das korrekte Ausfüllen.

#### *Wie werden die Stunden der Gebenden bestätigt?*

Sie lassen die geleisteten Stunden vom Nehmenden auf der Einsatzliste visieren. Falls es mehrere Nehmende sind oder das Visum einholen schwierig wird, kann das auch die Koordinatorin übernehmen.

#### *Wem gebe ich die Liste ab?*

Wenn ein paar Stunden zusammengekommen sind, geben Sie Ihre Einsatzliste den Koordinatorinnen ab

#### *Wieso ist es so wichtig, dass ich alle geleisteten Stunden inkl. Weg, Sitzungen und Organisatorisches aufschreibe?*

Wie wir unter „Finanzierung der Betriebskosten“ ausgeführt haben, leisten unsere Mitglieder keine Beiträge an die Betriebskosten durch einen Jahresbeitrag, weshalb die Genossenschaft andere Finanzierungsquellen erschliessen muss. Die Anzahl geleisteter Stunden sagt viel darüber aus, welche Wirkung die KISS-Arbeit hat, zum Beispiel, dass ein betagter Mensch länger daheim bleiben und erst später in ein Alterszentrum übersiedeln muss. Dies spart allen Beteiligten, auch der öffentlichen Hand, hohe Kosten. Deshalb erhält die Genossenschaft nach der Aufbauphase nur Unterstützung der öffentlichen Hand, wenn sie die Dienstleistungen durch handfeste Statistiken, sprich Stundenleistungen belegen kann.

#### **Spesen**

##### *Wie werden die anfallenden Spesen aufgeteilt?*

Die Spesen werden direkt unter den Nehmenden und Gebenden bereits bei der Tandembildung abgesprochen.

- Bei Fahrten mit dem Auto wird besprochen, ab wann die Benzinkosten vergütet werden. Wir empfehlen max. Fr. -.70/Km (Benevol Standards).
- Bei gemeinsamen Essen auswärts oder Eintritten wird im Vorfeld besprochen, ob und welchen Teil der Nehmende übernimmt.

Bei Unklarheiten und Fragen ist die Geschäftsstelle zuständig.

#### **Der Umgang mit Daten und anderen Freiwilligen-Organisationen**

##### *Was passiert mit meinen Daten bei KISS?*

Die Genossenschaft gibt nach aussen keinerlei Daten ihrer Mitglieder bekannt. Anonymisiert, also ohne Namensnennung, werden Mitgliederanzahl, -struktur und geleistete Stunden im Jahresbericht erwähnt und an die Fondation KISS zu Statistikzwecken weitergeleitet.

Innerhalb der Mitgliedergemeinschaft können Namen, Adressen, Mails/Telefon zu Kontaktzwecken verbreitet werden.

Sowohl die Gremien der Genossenschaft wie auch die Mitglieder verpflichten sich, im Rahmen ihrer Arbeit für KISS die übliche Sorgfaltspflicht und die Schweigepflicht walten zu lassen.

##### *Arbeitet KISS mit anderen Organisationen zusammen und koordiniert die Arbeit?*

Kooperationen mit anderen Organisationen sind im Aufbau.